

„Er will hundert Küsse von der Prinzessin haben!“ sagte die Hofdame, welche hineingegangen war, um zu fragen.

„Ich glaube, er ist verrückt!“ sagte die Prinzessin, und dann ging sie. „Man muß die Kunst aufmuntern,“ sagte sie, „ich bin des Kaisers Tochter! Sage ihm, er solle wie neulich zehn Küsse haben; den Rest kann er von meinen Hofdamen nehmen!“

„Ach, aber wir thun es ungern!“ sagten die Hofdamen.

„Das ist Geschwätz,“ sagte die Prinzessin, „wenn ich ihn küssen



kann, dann könnt Ihr es auch; bedenkt, ich gebe Euch Kost und Lohn!“ Da mußten die Hofdamen wieder zu ihm hinein gehen.

„Hundert Küsse von der Prinzessin,“ sagte er, „oder jedes behält das Seine!“

„Stellt Euch davor!“ sagte sie dann, und dann stellten sich alle Hofdamen davor, und nun küßte er.

„Was mag das wohl für ein Auflauf beim Schweinestall sein?“ fragte der Kaiser, welcher auf den Balkon hinausgetreten war. Er rieb sich die Augen und setzte die Brille auf. „Das sind ja die Hofdamen, die da ihr Wesen treiben; ich werde wohl zu ihnen hinunter gehen müssen!“

Pogtausend, wie er sich spütete!